



Malepartus

Der Gebäudekomplex Malepartus liegt am nordöstlichen Stadtrand von Bargteheide inmitten eines als Waldpark gestalteten Geländes. Er wird als Senioren- und Pflegeeinrichtung genutzt und beherbergt eine staatlich anerkannte Schule für Pflegeberufe.

Außenarchitektur

Das Gebäude ist ein dreigeschossiger Putzbau auf h-förmigem Grundriss, mit langen Reihen von Fenstern in ansonsten ungliederten Fassaden und einem ziegelgedeckten Walmdach.

Innenarchitektur

Das Haupthaus wird durch eine große Treppenhalle beherrscht, im Erdgeschoss befinden sich ein Veranstaltungssaal, ein Kaminzimmer und zwei Repräsentationsräume.

Das Gebäude verfügt über 40 Zimmer für die Pflegeeinrichtung sowie über die für den Tagesbetrieb erforderlichen Räumlichkeiten. In einem Nebenflügel stehen für den Schulbetrieb sieben Seminarräume, ein Praxisraum und eine Cafeteria zur Verfügung.



Postkarte, ca. 1915



Reichsposterholungsheim "Malepartus", Postkarte, ca. 1940

Geschichte

Ursprung des heutigen Haupthauses ist ein zweigeschossiges, im englischen Landhausstil gehaltenes Wohnhaus, das der Hamburger Kaufmann Friedrich August Neubauer, Jagdpächter in [Bargteheide](#), auf seinem 17 ha großen Grundstück 1908-1909 durch das Hamburger Architekturbüro Lundt & Kallmorgen errichten ließ. Die umgebenden Flächen wurden als Waldpark gestaltet. Wirtschaftsgebäude ergänzten das Ensemble. Nach Neubauers Tod 1929 diente das Anwesen bis 1936 weiteren Hamburger Kaufleuten als Landhaus.

Das heutige Gebäude geht auf den 1938 erfolgten Teilabriss und Erweiterung auf mehr als das doppelte Volumen zurück, nachdem die Deutsche Reichspost in das Anwesen erworben hatte. Es entstand ein reetgedecktes Erholungsheim für weibliche Postbedienstete, das an den Inhalten des Betreuungswerks „Glaube und Schönheit“ des Bundes Deutscher Mädel (BDM) ausgerichtet war.

Ab Sommer 1943 bot das Haus Unterkunft für ausgebombte Hamburger Postbedienstete und nach Kriegsende für [Flüchtlinge](#). Ab Mai 1945 war es Kommandantur der [britischen Militärregierung](#).

1949 waren im Haus das Fernmeldetechnische Zentralamt und das Zentraltechnische Forschungsinstitut der Post untergebracht. Ein 1951 Großbrand vernichtete das Dachgeschoss, nach Wiederaufbau erhielt es wieder ein Ziegeldach.

Nach erneuten An- und Umbauten betrieb die Oberpostdirektion Hamburg hier 1953-1995 eine überbezirkliche Postlehrstätte mit Ausbildungslehrgängen. Bis 1987 wurde das Anwesen mit Lehrsälen, einer Wandelhalle und einem separat erbauten Bettenhaus erweitert. Es entwickelte sich zu einem Tagungshotel.

Im Zuge der Privatisierung der Deutschen Bundespost gingen Grundstück und Gebäude 1995 in das Vermögen der Deutschen Telekom AG über. Diese verkaufte es 2003 an die Bargteheider Familie Steinbuck.

Bedeutung

Der Bau des großbürgerlichen Landhauses unterstreicht den durch den Eisenbahnanschluss 1865 einsetzenden örtlichen Strukturwandel von einer weitgehend agrarisch handwerklich geprägten Gemeinde zur Ansiedlung von gut situierten Zuzüglern.

Nutzung

Der Gebäudekomplex ist Standort verschiedener Einrichtungen: des „Wohnparks Malepartus“ und des Firmensitzes „Das Pflorgeteam“ Steinbuck Ambulanter Dienst GmbH. Die renovierten Räumlichkeiten des ehemaligen Haupthauses sind Sitz der DOMUS Facilities Services GmbH. Neben der Begleitung der Außenstelle des Standesamtes Bargteheide unterhält sie das „Bildungszentrum Malepartus“. In einem weiteren Gebäudeteil ist ein Naturkindergarten der Arbeiterwohlfahrt (AWO) untergebracht.

Erhaltungszustand

Durch stetige Modernisierung ist das Haus den jeweiligen Erfordernissen angepasst worden und in einem guten Zustand.

Besonderheiten

Der Name „Malepartus“ erinnert an den Bau von „Reineke Fuchs“ in der Fabel von Johann Wolfgang von Goethe. Umgangssprachlich wurde es auch als Jagdschloss bezeichnet.

Der das Gebäude umgebende, in den frühen 1920er-Jahren im spätlandschaftlichen Stil angelegte Waldpark ist noch heute mit seinem Wegenetz, den Teichen und dem alten Baumbestand erhalten.

Persönlichkeiten

Georg Kallmorgen [GND: 132824744](#)

Werner Lundt [GND: 1042266166](#)

Johann Wolfgang von Goethe [GND: 118540238](#)

Links

Website des Bildungszentrums Malepartus: www.bildungszentrum-malepartus.de (Zugriff am 06.07.2020)

Website zur Nutzung des Gebäudes für Veranstaltungen: www.jagdschlossmalepartus.de (Zugriff am 10.07.2020)

Website zum Wohnpark: www.malepartus-wohnpark.de (Zugriff am 10.07.2020)

Ort

Tremsbütteler Weg 100, 22941 Bargteheide

GPS-Standort

53° 44' 0" N, 10° 17' 16" O

Auftraggeber

Friedrich August Neubauer

Planer/Architekt

Werner Lundt; Georg Kallmorgen

Errichtungsdatum

1908/09; 1938

Literatur

- von Hennigs, Burkhard: Das "Haus Malepartus" in Bargteheide. Ammersbek, M+K Hansa Verlag GmbH 2008, In: Jahrbuch Kreis Stormarn 2009, S. 22-39, [GVK: 784537240](#)
- Ettrich, Hannelies: 100 Jahre "Haus Malepartus" in Bargteheide. Ammersbek, M+K Hansa Verlag GmbH 2008, In: Jahrbuch Kreis Stormarn 2009, S. 8-21, [GVK: 784537240](#)
- Ettrich, Hannelies, von Hennigs, Burkhard: 100 Jahre Jagdschloss Malepartus. Ammersbek, M+K Hansa Verlag 2009, [GVK: 613217020](#)

Weitere Literatur